

B24-K8

„Alles menschliche Leben ist Begegnung“ (Buber)

Einführung in die systemische Biografiearbeit

Mit Lebensgeschichten in Berührung zu sein, ist wesentlicher Anteil psychosozialer Arbeit. In jeder Begegnung tauchen lebensgeschichtliche Erzählungen oder rudimentäre Erinnerungen von Klient:innen auf: als Akten im Jugendamt, als Suchtgeschichte, als Frage nach leiblichen Eltern, als Bemühen in einem fremden Land anzukommen. Aber auch als Lust am Erzählen und Freude am Gestalten.

Biografiearbeit fußt auf dem Bedürfnis, lebensgeschichtliche Erfahrungen zu erkunden und in eine Geschichte zu überführen. Denn eine erzählbare Geschichte zu haben bedeutet, seinen Erfahrungen Sinn zu geben. Selbsterzählungen in ihrer Vielschichtigkeit zu fördern, ist die Aufgabe systemischer Biografiearbeit. Der Anlass dafür liegt immer in der Gegenwart und die Gegenwart bleibt auch ihr Ziel. Denn im biografischen Prozess verändern sich Erfahrungen, unabhängig vom Inhalt: Indem sie gestaltet und mitgeteilt werden, erhalten sie einen Platz im sozialen Gedächtnis. Sie werden „aufgehoben“.

In Zeiten von Lebensübergängen und Lebenskrisen, bei drängenden Lebens- und Familienthemen und in Alterungsphasen, in denen eine Lebensernte vollzogen werden will, ist Biografiearbeit hilfreich. Bei Kindern und Jugendlichen unterstützt sie die Identitätsentwicklung, wenn gravierende Abbrüche und Verluste erlitten wurden, die nicht eingeordnet werden können. Biografiearbeit dient dann als Möglichkeit, ein Bewusstsein von Kontinuität für das eigene Leben zu entwickeln und dem Verlorenen einen symbolischen Platz zu geben. Ähnliches gilt für alle Menschen, die Selbstvergewisserung durch Suche nach der Herkunft oder Vergangenheit erfahren können.

Die Fortbildung vermittelt einführende Theorie, Methoden und Begleitungskompetenz. Freude an der biografischen Erkundungs- und Gestaltungsprozessen bilden dabei die Grundlage.

Zielgruppe: Fach- und Führungskräfte in der Sozialen Arbeit, im Gesundheits- und Bildungswesen und angrenzenden Berufsfeldern, in denen Menschen mit ihren Lebensgeschichten betreut, begleitet und beraten werden

Inhalte:

- ▶ Einführung in theoretische Grundlagen
 - Biografiearbeit im Kontext systemischen Denkens und Handelns
 - Arbeit mit individuellen und sozialen Gedächtnissen
 - Die Bedeutung des schöpferischen Ausdrucks als Gegenwartserleben
 - Entwicklung einer professionellen Haltung für die biografische Begleitungsarbeit
- ▶ Einführung in Praxis der Biografiearbeit
 - Arbeit mit Objekten der Erinnerung
 - Arbeit mit Landkarten/Schaubildern
 - Die Bedeutung der Recherche
 - Umgang mit Nicht-Wissen (-wollen)

Arbeitsformen: Impulsvorträge zur theoretischen Rahmung; Kennenlernen von prozessöffnenden und -schließenden Methoden; Selbsterfahrung anhand von Übungen; Reflexion und Gespräch; Übersetzungsmöglichkeiten in die jeweiligen Praxisfelder

Katholische Hochschule Mainz – Institut für Fort- und Weiterbildung (ifw)

Saarstraße 3 | 55122 Mainz | 06131/28944-430 | ifw@kh-mz.de | www.kh-mz.de/ifw

Referentin:	Herta Schindler, Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin und Lehrtherapeutin (SG), Leiterin des Systemischen Instituts Mitte SYIM, Systemische Supervisorin/Coachin (DGFS), anerkannte Systemaufstellerin (DGfS), Heilpraktikerin für Psychotherapie, Poesie- und Bibliotherapie, Autorin, Kassel
Termin:	06.11.-08.11.2024
Seminargebühr:	355,00 €
Anmeldeschluss:	18.09.2024
Tagungsort:	Tagungszentrum Erbacher Hof, Grebenstr. 24-26, 55116 Mainz

Kosten im Tagungshaus im Jahr 2024

Obligatorische Tagungspauschale:	18,00 €/Tag (für Getränke, Obst, Kuchen)
Verpflegung und Übernachtung bei Bedarf und Verfügbarkeit:	<ul style="list-style-type: none">• 19,50 € pro Mittagessen; 16,00 € pro Abendessen• 82,00 € für eine Übernachtung mit Frühstück

Informationen zu den Stornobedingungen im Jahr 2024 finden Sie auf unserer Website:

- <https://www.kh-mz.de/weiterbildung/geschaeftsbedingungen/>
- <https://www.kh-mz.de/weiterbildung/veranstaltungsort/preise-und-stornobedingungen-im-tagungszentrum/>